



# Psychische Erkrankung und Genesung in verschiedenen Lebensphasen

## Tagung der HPE Österreich

28. und 29. April 2023  
Bildungshaus St. Hippolyt,  
St. Pölten

# WEGE GEMEINSAM GEHEN

## Psychische Erkrankung und Genesung in verschiedenen Lebensphasen

Psychische Erkrankungen können in jedem Lebensalter auftreten. Damit sind auch die Herausforderungen für Betroffene und deren Familien altersentsprechend unterschiedlich.

Wenn sehr junge Menschen erkranken, ist es neben einer adäquaten Behandlung das Ziel, Ausbildung, Berufsfindung und soziale Fähigkeiten zu fördern. Dabei steht einer personenorientierten Betreuung oft eine kategorische Trennung zwischen der Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie der Erwachsenen-Psychiatrie entgegen. Wir wollen aufzeigen, wie diese künstliche Trennung überwunden werden kann.

Im Erwachsenen-Alter ist für viele Erkrankte und auch Angehörige das Thema Partnerschaft von großer Bedeutung. Mit Erfahrungsberichten möchten wir zu neuen Blickwinkeln und Diskussionen einladen.

Im höheren Lebensalter wiederum kann es für Angehörige schwierig sein, für älter gewordene psychisch Erkrankte geeignete Unterstützungen oder auch Institutionen zu finden. Denn oft wird unter dem Begriff „Gerontopsychiatrie“ ausschließlich die Betreuung von Menschen mit Demenz verstanden.

Manchmal liegen Steine am Lebensweg und es ist eine Unterbringung nach UbG nötig. Wir informieren Sie über relevante Neuerungen des UbG.

Bei all den Herausforderungen gibt es jedoch viele Menschen, deren Krankheitsverlauf die berechtigte Hoffnung auf Besserung, Gesundung und eine gute Lebensqualität aller Beteiligten deutlich macht. Mit Berichten und Gesprächen mit diesen Betroffenen wollen wir Beispiele und Wege aufzeigen.

## Als Referentinnen und Referenten nehmen teil

**Andrea Eckelhart-Göpfrich**, Angehörige, HPE Burgenland, Gruppenmoderatorin

**Dr.Dr. Matthäus Fellingner**, Facharzt für Psychiatrie, Uniklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, MedUni Wien

**Hannes Hiller**, Experte aus Erfahrung

**Petra Leitner**, Expertin aus Erfahrung, Genesungsbegleiterin, persönliche Assistenz am Arbeitsplatz in der Lebenshilfe

**Eleonore Lobmeyr**, MAS, Haus- und Pflegedienstleiterin Caritas Pflege Haus St. Martin

**Mag.a Manuela Nemesch**, Sonder- und Heilpädagogin, Geschäftsfeldleitung Jugend bei pro mente OÖ

**Mag. Bernhard Rappert**, Jurist, Fachbereichsleiter VertretungsNetz – Patientenanwaltschaft

**Loisi Wallner**, Angehörige, HPE-Tirol, Gruppenmoderatorin

### HPE ÖSTERREICH

HPE – Hilfe für Angehörige psychisch Erkrankter unterstützt seit 1978 Angehörige mit Informationen, Beratung und Selbsthilfegruppen bei der Entwicklung eigener Wege zu mehr Lebensqualität für sich und das erkrankte Familienmitglied. In allen Bundesländern werden Angehörige mit ihren Erfahrungen von Politik und psychosozialen Einrichtungen einbezogen und können so auch mitgestalten. Die Zeitschrift KONTAKT, Informationsbrochüren, die homepage [www.hpe.at](http://www.hpe.at) und die Online Plattform [www.verrueckte-kindheit.at](http://www.verrueckte-kindheit.at) informieren Angehörige über aktuelle Themen und Termine.

9:00 Uhr	Angelika Klug	Begrüßung, Einführung ins Thema
9:30 Uhr	Manuela Nemesch	<b>AM ÜBERGANG VOM JUGEND- INS ERWACHSENENALTER EIN STÜCK DES WEGES GEMEINSAM GEHEN</b> Heranwachsende zwischen 15 und 24 Jahren durchlaufen eine Reihe psychosozialer Veränderungen, werden autonom, entwickeln ihre eigene Persönlichkeit und beschäftigen sich mit der Zukunft. Das Jugend- bzw. junge Erwachsenenalter ist außerdem eine besonders vulnerable Phase für die Entwicklung und Chronifizierung von psychischen Störungen. Wie wirken sich diese auf die Bewältigung der nötigen Entwicklungsschritte aus und wie können die Betroffenen und deren Familien bestmöglich unterstützt werden?
10:15 Uhr	Bernhard Rappert	<b>AUSGEWÄHLTE THEMEN ZUM NEUEN UNTERBRINGUNGSGESETZ</b> Selbst- oder Fremdgefährdung bei psychischer Erkrankung kann zu einem zwangsweisen Aufenthalt an einer psychiatrischen Abteilung führen. Voraussetzungen dafür und Ablauf sind im Unterbringungsgesetz (UbG) geregelt. Mit Juli 2023 wird eine Novelle des UbG in Kraft treten. In diesem Vortrag erfahren Sie die wichtigsten Neuerungen und ausgewählte Bestimmungen, die für Sie als Angehörige wichtig und interessant sind.
11:00 Uhr		Pause
11:30 Uhr	Andrea Eckelhart-Göpflich, Hannes Hiller, NN	<b>ZWISCHEN LIEBE UND ABGRENZUNG – PSYCHISCHE ERKRANKUNG UND PARTNERSCHAFT</b> Gemeinsam trotz oder mit einer psychischen Erkrankung durchs Leben gehen – vor dieser Herausforderung stehen viele Paare. Ein Betroffener und eine Angehörige erzählen von ihren Erfahrungen, ein Familientherapeut ergänzt um seine Sichtweisen.
12:30 Uhr		Mittagspause
14:00 Uhr		<b>1. WORKSHOP-RUNDE</b> Siehe folgende Seiten!
15:45 Uhr		Pause
16:15 Uhr		<b>2. WORKSHOP-RUNDE</b> Siehe folgende Seiten! <b>Die Workshops enden um 18 Uhr</b>
18:30 Uhr		Gemeinsames Abendessen im Restaurant Gasthof Graf, St. Pölten (optional)

9:00 Uhr	Eleonore Lobmeyr	<b>ÄLTER WERDEN MIT EINER PSYCHISCHEN ERKRANKUNG</b> Psychisch kranke Menschen im höheren Lebensalter haben besondere Bedürfnisse und auch besonderen Unterstützungsbedarf. Eine Expertin macht deutlich, was psychogeriatrische Versorgung bedeutet und wie sie in der Praxis umgesetzt werden kann.
9:45 Uhr	Petra Leitner, Loisi Wallner, Matthäus Fellingner	<b>MEIN RECOVERY</b> Genesungswege können verschieden und verschlungen sein. Betroffene und Angehörige erzählen als „Experten durch Erfahrung“ von ihren ganz persönlichen Schritten in Richtung Gesundheit. Herr Dr. Fellingner als „Experte durch Wissen“ wird ergänzend ausführen, wie eine recovery-orientierte Haltung auf dem Weg zur Genesung unterstützen kann. Und auch Sie werden eingeladen, Ihre persönlichen Wege zu Recovery und Gesundheit zu erkunden.
13:00 Uhr		<b>ENDE DER TAGUNG</b>

**ARBEIT MACHT SINN**

Arbeit erfüllt neben der Existenzsicherung für die meisten Menschen auch selbstwert- und identitätsstiftende Funktionen. Der Ausbruch einer psychischen Erkrankung erschüttert viele Bereiche des Lebens – und oft auch die Arbeitsfähigkeit. Dieser Workshop will einerseits die Bedeutung des Tätigseins vermitteln, andererseits aber auch deutlich machen, dass die Bandbreite dabei von einer ehrenamtlichen Mitarbeit bis zur vollen Erwerbstätigkeit reichen kann. Es wird ein Überblick über die verschiedenen Unterstützungsmöglichkeiten und Abstufungen im Arbeits-Rehabilitationsbereich für psychisch Erkrankte gegeben und auf einige Beispiele genauer eingegangen.

**Rudolf Dörr-Kaltenberger**, Fachbereichsleiter der Beruflichen Integration der Caritas St. Pölten  
**Sebastian Bauer**, Teilnehmer des Projektes Beschäftigung und Berufsorientierung (BBO) und Lehrling – Ausbildung zum Betriebsdienstleister

**ARGUMENTATION BEI VORURTEILEN UND BELEIDIGUNGEN**

Psychisch kranke Menschen und ihre Angehörigen sind oft mit Vorurteilen konfrontiert. Diagnosen werden im Alltag oft ohne Wissen unbedacht oder sogar als Schimpfworte verwendet. Die eigene Betroffenheit macht es besonders schwer effektiv zu reagieren. Dieser Workshop soll helfen die eigene Betroffenheit als Ressource zu verwenden, Ziele und Strategien für verschiedene Situationen zu entwickeln und auszuprobieren, welche dieser Strategien zu mir passen.

**Volker Frey**, Jurist und Politologe, Diversity-, Zivilcourage- und Argumentationstrainer, Coach, [www.volkerfrey.net](http://www.volkerfrey.net)

**ES LOHNT SICH, EINEN STIFT ZU HABEN**

Vieles von dem, was wir erleben, was wir erkennen, verschwindet wieder. Wichtige Gedanken, Einsichten und Ideen schriftlich festzuhalten, schützt davor, dass sie wieder verloren gehen. Vieles von dem, was wir erlebt haben, lohnt es, schriftlich Bedeutung zu verleihen. Erfahrungen schriftlich zu bewältigen, Themen seines Lebens schreibend zu verarbeiten, kann Tiefe bringen, kann Entlastung bringen. Schreibend können wir Lösungen näherkommen. Sich als kreativ zu erleben, kann von Schwere und Last befreien oder sie zumindest lindern. Diesen Ideen folgend, bietet der Workshop Anregungen, wie wir schreibend Erkanntes festhalten und wie wir Belastendes lindern können.

**Carmen C. Unterholzer**, Psychotherapeutin (Institut für Systemische Therapie, Wien), Lehrtherapeutin für systemische Familientherapie, Weiterbildung in Poesie- und Bibliotherapie und Hypnotherapie, Lehrtätigkeiten an den Universitäten Innsbruck und Klagenfurt, Autorin u.a. von „Es lohnt sich, einen Stift zu haben“, „Selbstwirksam schreiben“ und „Handbuch der Systemischen Gruppentherapie“.

Es stehen folgende 6 Workshops (WS) zur Auswahl. Alle WS (außer WS 3) werden jeweils 2-mal angeboten, daher haben die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, 2 verschiedene WS nacheinander zu besuchen.

**GESUNDER SCHLAF ALS SÄULE DES WOHLBEFINDENS**

Guter Schlaf ist ein wichtiger Schutz- und Erholungsfaktor des Menschen und eine tragende Säule der persönlichen Gesundheit. Viele Menschen leiden aber an Schlafproblemen, verursacht durch vielerlei „Schlafräuber“. Dieser Workshop will Grundlagen zum Thema Schlaf und Schlafstörungen vermitteln sowie praktische Tipps und mögliche Lösungsansätze um (wieder) guten Schlaf zu finden.

**Matthias Weingärtner**, Schlafexperte, zertifizierter Schlaf-Gesund-Coach, Leiter der „Schule des Schlafens“. Er hat biomedizinische Analytik studiert und blickt auf eine langjährige Karriere im Bereich der Schlafmedizin und Schlafforschung in diversen klinischen Schlaflaboren zurück.

**WENN ICH EINMAL NICHT MEHR BIN...**

Eine psychische Erkrankung kann manchmal dazu führen, dass die Betroffenen ihren Lebensunterhalt nicht selbst bestreiten können. Viele Angehörige unterstützen deshalb ihr erkranktes Familienmitglied auch finanziell und machen sich Sorgen darüber, wie dessen finanzielle Zukunft aussieht, wenn sie selbst einmal nicht mehr sind.

In diesem Workshop soll deshalb ein besonderes Augenmerk auf die finanzielle Absicherung der erkrankten Personen nach dem Ableben ihrer Angehörigen gelegt werden, und wie hier gut Vorsorge getroffen werden kann.

**Mag. Martin Marlovits**, stellvertretender Leiter des Fachbereichs Erwachsenenvertretung bei VertretungsNetz. Als solcher bei der Entwicklung des 2. Erwachsenenenschutz-Gesetzes beteiligt. Zuvor mehrjährige Tätigkeit als Sachwalter (nunmehr Erwachsenenvertreter) in NÖ und Bgl.

**WO KOMMEN WIR VOR? - GESCHWISTER PSYCHISCH ERKRANKTER MENSCHEN**

Geschwister psychisch erkrankter Menschen sind einer Vielzahl von Belastungen ausgesetzt. Dies wird aber oftmals vor allem von der eigenen Familie übersehen. Der Druck durch die Erwartungen der Eltern, die Trauer um das „verlorene“ Geschwister oder die Beeinträchtigung des eigenen Lebens in Beziehungen und im Beruf, sind nur einige davon. Oft stellen sie sich daher selbst Fragen wie: Wieviel Verantwortung muss ich für meine Schwester tragen? Muss ich mein eigenes Leben aufgeben um zu helfen? Werde ich womöglich selbst erkranken? Wieviel kann ich meinem Bruder zumuten? Dieser Workshop möchte für das Thema sensibilisieren und die Möglichkeit bieten, sich mit Geschwistern und anderen Angehörigen darüber auszutauschen.

**Mag. Annette Hördinger**, Klinische und Gesundheitspsychologin, Arbeitspsychologin

**WICHTIG!**

Aufgrund der begrenzten Teilnehmeranzahl ist eine rasche Anmeldung ratsam. Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihre Wunschworkshops bekannt.

## TAGUNGSORT

**Bildungshaus St. Hippolyt**

Eybnerstraße 5  
3100 St. Pölten

## TAGUNGSSEKRETARIAT

**HPE Österreich**

Brigittenufer Lände 50-54/1/5  
1200 Wien  
T 0677/64755416  
office@hpe.at  
www.hpe.at

## TAGUNGSBEITRAG

**140 Euro**

**Mitglieder HPE:** 90 Euro

**Psychiatrie-Erfahrene:** 65 Euro

**Tageskarte:** Freitag: 90 Euro

Samstag: 60 Euro

## ANMELDUNG

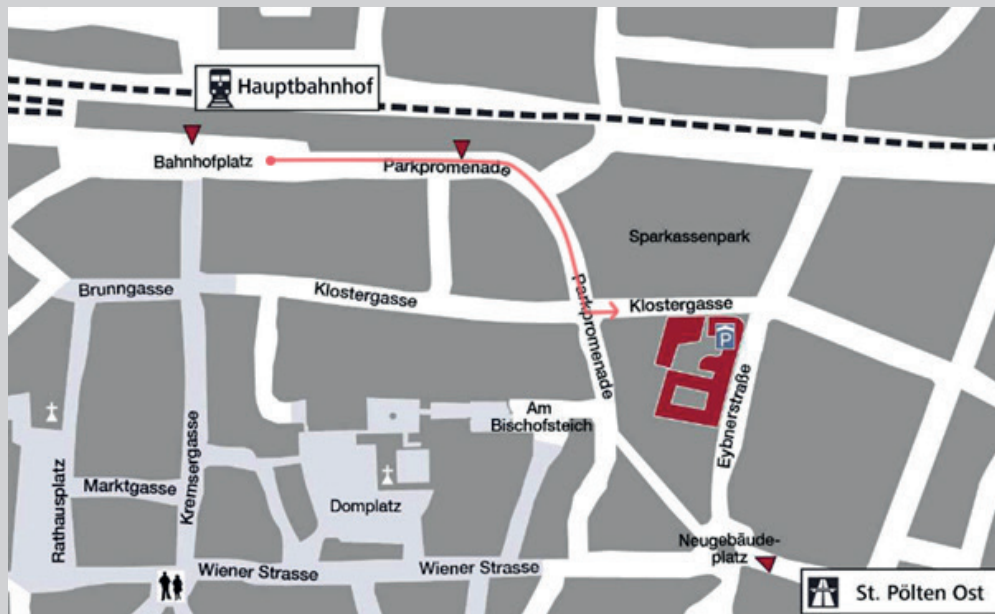
unter [www.hpe.at/tagung](http://www.hpe.at/tagung)

(oder Anmeldeformular telefonisch  
anfordern unter 0677/64755416)

Anmeldeschluss 17. April 2023



**HILFE FÜR ANGEHÖRIGE  
PSYCHISCH ERKRANKTER**



## MIT DER BAHN

Das Bildungshaus befindet sich in unmittelbarer Nähe (ca. 5-10 Gehminuten) des St. Pöltner Hauptbahnhofs. Ausgang Bahnhofplatz: Links Richtung Post/Jugendherberge – entlang der Promenade, nach dem Sparkassenpark/Ecke Klostergasse – links in die Klostergasse – an der rechten Seite befindet sich das Bildungshaus – Eingang um die Ecke.

## MIT DEM AUTO

Abfahrt St. Pölten OST – nach der Ausfahrt Richtung St. Pölten (Landhaus) – vor der (ampelgeregelten) Kreuzung rechts Richtung Wagram einbiegen – dem Straßenverlauf folgen bis zum Kreisverkehr (ca. 2 km) – im Kreisverkehr am Neugebäudeplatz 1. Ausfahrt – das Bildungshaus befindet sich nach ca. 50 m an der linken Seite. Als Parkmöglichkeit steht die hauseigene Tiefgarage zur Verfügung.



**Bundesministerium**  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz

**Bundeskanzleramt**

